

Niederschrift

der 1. Sitzung des Kreistages am Montag, 18. Mai 2020, 14.30 Uhr, in der Turnhalle des Willibald-Gluck-Gymnasiums in Neumarkt i.d.OPf.

Anwesende:

1. Vorsitzender:

Landrat Willibald Gailler

2. die Kreisräte:

Amann Franziska
Dr. Bärtl Wolfgang
Bauer Josef
Bayerl Rudolf
Betz Peter
Bogner Manfred
Branner Wolfgang
Braun Carolin
Deß Albert
Deß Maria
Dorr Alexander
Eisenreich Ludwig
Ernst Ferdinand
Feihl Richard
Felkel Anita
Finsterer Norbert
Fuhrmann Peter
Füracker Albert, MdL
Gmelch Marco
Gradl Erwin
Graml Gerhard
Großhauser Stefan
Gruber Michael
Haas Stefan
Härteis Ludwig
Hierl Susanne
Himmeler Helmut
Hollweck Peter (Ammelhofen)
Hollweck Peter (Deining)
Hollweck Siglinde

Dr. Hundsdorfer Martin
Karl Alois, MdB
Kinskofer Tobias
Klappenberger Arno
Klein Stilla
Kohl Jürgen
Kratzer Horst
Kraus Bernhard
Lang Ludwig
Lanzhammer Johann
Lippmann Dirk
Mayr Bernd
Meier Eduard
Meier Martin
Meier Werner
Müller Günter
Dr. Munzinger Rainer
Neufert Christel
Nießlbeck Norbert
Nißlbeck Ulrike
Penkala Matthias
Rackl Heidi
Schauer Sebastian
Scherer Alois
Dr. Schlusche Roland
Späth Erna
Steinbauer-Erler Sigrid
Thumann Thomas
Weidinger Regina
Werner Ilse

3. die Juristen:

Dr. Bartsch Gero
Köse-Andre Deniz
Kühlwein Maximilian

4. die Kreisbediensteten:
Gottschalk Michael
Hollweck Richard
Ried Hans
Schreiner Jürgen
Dr. Büchl Christa
Dr. Langner Kay
5. zu TOP A 6:
Schwindl Oliver, sKU „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“
6. Vertreter der Presse
7. Schriftführer:
Eichenseer Matthias

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch H. Landrat Willibald Gailler
2. Vereidigung bzw. Gelöbnis der neugewählten Kreisräte (Art. 24 Abs. 4 LKrO)
3. Erlass einer Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse (Art. 40 LKrO)
4. Wahl des stellvertretenden Landrats (Art. 32 LKrO);
Vereidigung des neu gewählten stellvertretenden Landrats durch Herrn Landrat Willibald Gailler (Art. 27 KWBG)
5. Beschlussfassung über die weitere Stellvertretung des Landrats (Art. 32 LKrO)
6. Änderung der Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“
7. Bestellung der Mitglieder und deren Vertreter im Kreisausschuss und den weiteren Ausschüssen
 - a) Kreisausschuss (Art. 27 LKrO)
 - b) Rechnungsprüfungsausschuss (Art. 89 Abs. 2 LKrO)
 - c) Jugendhilfeausschuss (§ 71 SGB 8)
 - d) Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss
 - e) Gesellschafts-, Kultur- und Sportausschuss
 - f) Verwaltungsrat für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“, gleichzeitig Aufsichtsrat für die „Kliniken Service GmbH“
8. Bestellung von Vertretern des Landkreises in anderen Organen und Gremien
 - a) Bestellung eines Vertreters beim Bayerischen Landkreistag
 - b) Bestellung von zwei Verbandsräten beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf
 - c) Bestellung eines Vertreters im regionalen Planungsverband
 - d) Bestellung eines Interessenvertreters im Planungsverbund Industrieregion Mittelfranken
 - e) Bestellung von vier Vertretern in der Vollversammlung des Kreisjugendringes
 - f) Bestellung von sechs Verbandsräten und sechs Stellvertretern in der Versammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.-Parsberg

- g) Bestellung eines Vertreters des Landkreises beim Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle
- h) Bestellung eines weiteren Vertreters beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)
- 9. Beschlussfassung über die Satzung zur Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger (Art. 14 a LKrO)
- 10. Beschlussfassung über die Gewährung einer Pauschale zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen und Gruppen im Kreistag
- 11. Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.; Bestellung eines Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Rechnungsprüfungsausschuss

B) Nichtöffentlicher Teil

- 1. Beschlussfassung über die Festsetzung der Dienstaufwandsentschädigung des Landrats gem. Art. 46 KWBG
- 2. Beschlussfassung über die Festsetzung der Entschädigung für den gewählten Stellvertreter des Landrats gem. Art. 134 KWBG

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch H. Landrat Willibald Gailler

Landrat Willibald Gailler eröffnet die 1. Sitzung des neugewählten Kreistages Neumarkt i.d.OPf. und begrüßt die anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte des Kreistages der Wahlperiode 2020/2026. Er weist auf die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung hin. Sie sei nach den Vorgaben der Geschäftsordnung des letzten Kreistages erfolgt. Da die einschlägigen Vorschriften in der künftigen Geschäftsordnung unverändert sein werden, seien auch die Vorgaben der künftig geltenden Geschäftsordnung erfüllt. Die Beschlussfähigkeit des Kreistages sei gegeben.

Landrat Gailler stimmt die Kreistagsmitglieder mit folgender Ansprache auf die anstehenden Aufgaben des Landkreises ein:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie alle sehr herzlich zur konstituierenden Kreistagssitzung für die Wahlperiode 2020 – 2026 begrüßen. Sie findet aufgrund der besonderen Situation durch die Corona-Krise in dieser außergewöhnlichen Umgebung in der Dreifachturnhalle unseres Gymnasiums statt.

Dies zeigt, dass wir uns in einer Zeit mit bisher nicht gekannten Herausforderungen befinden. Daher darf ich mich bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken, dass Sie sich für diese kommunalpolitische, ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung gestellt haben und Ihnen gleichzeitig sehr herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren. Mein ganz besonderer Willkommensgruß gilt den 27 neu gewählten Kolleginnen und Kollegen. Begrüßen darf ich auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, unsere Gäste und meine Mitarbeiter aus der Verwaltung. Üblich und geplant war bisher auch, die nicht mehr im Kreistag vertretenen Kolleginnen und Kollegen einzuladen, sich herzlich für ihr teils jahrzehntelanges Engagement zu bedanken und sie zu verabschieden. Die Corona-Krise erfordert jedoch insbesondere, Abstand zu halten und die Teilnehmerzahl bei Sitzungen auf das absolut notwendige Mindestmaß zu begrenzen. Deshalb werden wir die feierliche Verabschiedung in gebührendem Rahmen später vornehmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

am Beginn einer neuen Amtsperiode ist es gute Tradition, kurz Bilanz zu ziehen, wo wir gerade stehen, und auch programmatisch einen Fahrplan unserer Entwicklung für die nächsten sechs Jahre aufzuzeigen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Bewertungen der letzten Jahre im „Focus“ und anderen Publikationen zeigen sehr deutlich, dass sich der Landkreis in den letzten Jahrzehnten und Jahren hervorragend entwickelt und im Vergleich zu anderen Regionen nicht nur aufgeholt hat, sondern sich auf der Überholspur befindet.

Wir weisen die höchste wirtschaftliche Dynamik der Oberpfalz und einen absoluten Spitzenplatz in Bayern mit niedrigster Arbeitslosigkeit, insbesondere keiner Jugendarbeitslosigkeit und sehr niedriger Langzeitarbeitslosigkeit, auf. Die öffentliche und private Verschuldung ist nahezu konkurrenzlos niedrig, die Sicherheitslage bundesweit Spitze. Unser Bildungswesen, das Gesundheitswesen und die gesamte öffentliche Infrastruktur befinden sich in einer sehr guten Verfassung.

Gleichzeitig bedeutet dies aber für uns alle auf Landkreis- und Gemeindeebene eine enorme Herausforderung. Wir wollen an der Spitze bleiben und müssen dazu heute die Strukturen und Voraussetzungen für die gute Entwicklung von morgen schaffen. Es ist für uns nicht nur Frühling als Jahreszeit, sondern auch Zeit des Aussäens, damit die nächsten Generationen auch wieder ernten können. Das gilt insbesondere in dieser bisher nicht einschätzbaren Krisensituation.

Ein besonders Gewicht kommt dabei der Anpassung unserer gesamten Infrastruktur und unseres Dienstleistungsangebotes im privaten und öffentlichen Bereich an die Herausforderungen der Zukunft zu.

Worin liegen nun aus heutiger Sicht diese Herausforderungen und wie werden unsere Antworten sein?

Ich sehe hier fünf zentrale Zukunftsbereiche, für die wir mit unserer Landkreisentwicklung die passenden Antworten geben wollen:

1. Wirtschaft und Beschäftigung

Eine gute wirtschaftliche Entwicklung mit einer hohen Beschäftigungsquote stellt das Fundament schlechthin für alle weiteren Entwicklungschancen im sozialen, medizinischen und kulturellen Bereich dar.

Deshalb setzen wir, wie in den vergangenen Jahren, insbesondere auf die Stärkung der eigenen, endogenen Kräfte. Wir wollen unseren vorhandenen Betrieben durch Angebote der Weiterbildung, durch zusätzliche Kooperationen mit unseren Hochschulpartnern, durch unser digitales Fachkräfteportal und eine bestmögliche gewerbliche, verkehrliche und digitale Infrastruktur beste Bedingungen zur weiteren Expansion bieten. Gleichzeitig setzen wir auch – wie in der Vergangenheit äußerst erfolgreich praktiziert – auf die gezielte Förderung von Existenzgründern, auch im digitalen Bereich.

Dazu werden wir eng mit dem Technologicampus Parsberg/Lupburg, dem digitalen Gründerzentrum Parsberg und unseren Hochschulen Deggendorf, Regensburg und Amberg-Weiden zusammenarbeiten und eine Digitalisierungsstrategie für den Landkreis erarbeiten und umsetzen.

2. Bildungsregion Neumarkt i.d.OPf. weiter ausbauen

Wir haben in den letzten Jahrzehnten und Jahren eine Investitionsoffensive für unsere Schulen gestartet und sehr viel in die Verbesserung unserer weiterführenden Schulen und

der Sonderpädagogischen Förderzentren in Parsberg und Neumarkt investiert. Diese Offensive werden wir in den nächsten sechs Jahren nochmals toppen und rund 230 Mio. Euro in die Fertigstellung des SFZ Neumarkt, die Erweiterung des Ostendorfer Gymnasiums Neumarkt und der Realschulen in Neumarkt, die Generalsanierung des Gymnasiums Parsberg und des Beruflichen Zentrums Neumarkt investieren. Gleichzeitig werden wir dabei die digitale Ausstattung an allen Schulen noch weiter optimieren.

3. Gesundheitsregion Neumarkt i.d.OPf.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch unsere enormen Anstrengungen für eine bestmögliche gesundheitliche Versorgung unserer Bevölkerung.

Seit 1995 wurden über 130 Mio. Euro in die Verbesserung der Zukunftsfähigkeit unseres Klinikums investiert, davon 45 Mio. in der Wahlperiode 2014-2020.

Auch heuer und in den nächsten Jahren stehen mit dem 8. und weiteren Bauabschnitten sehr hohe Investitionen für die Neustrukturierung des Zentral-OP und OP-Cluster an. Dabei werden wir auch einen Hubschrauberlandeplatz auf dem Klinikum realisieren und damit für unser Klinikum den höchsten Standard der Notfallversorgung erreichen. Des Weiteren wurden und werden außerhalb von Einzelfördermaßnahmen Investitionen für die Küchenerweiterung, für Komfortelemente und für medizinische Großgeräte getätigt. Die Modernisierung des Klinikums wollen wir auch weiter unterstützen.

Gleichzeitig laufen sehr erfolgversprechende Planungen zur Realisierung des Hauses der Gesundheit in Parsberg. Hier werden mit unserem Managementpartner, der Sozialstiftung Bamberg, auch zusätzlich neue medizinische Angebote im Bereich der Pflege, der Demenzbehandlung etc. entstehen, die bisher in der gesundheitlichen Versorgung unserer Bevölkerung noch fehlen.

Gemeinsam wollen wir noch bestehende „weiße Flecken“ im gesamten Landkreis beseitigen und mit neuen Angeboten füllen.

4. Mobilität, Energie und Klimaschutz

Wir haben in den vergangenen Jahren unser eigenes Kreisstraßennetz ständig weiter verbessert, mit dem Staat Bundesstraßen und Staatsstraßen ertüchtigt und gleichzeitig Straßen begleitende Radwege errichtet. Ziel war dabei in erster Linie nicht der Bau neuer Straßen, sondern die Verbesserung im Bestand. Gleichzeitig haben wir in intensiven Gesprächen mit der BEG eine deutliche Verbesserung des Schienennahverkehrs erreicht und ein flächendeckendes Rufbussystem zur Verbesserung des ÖPNV als wesentliche Maßnahme zum Klimaschutz aufgebaut. Viele dieser Maßnahmen haben wir in Verkehrskonferenzen mit allen staatlichen Stellen und unseren Gemeinden eng abgestimmt. Um eine noch deutlichere Verbesserung der gesamten Mobilität zu erreichen, werden wir in den nächsten sechs Jahren regelmäßige Mobilitätskonferenzen durchführen und hier im Kreistag die Ziele und Ergebnisse auch beraten. Den ersten Schritt dazu bildet die Fortschreibung der Nahverkehrsplanung zum weiteren Ausbau des ÖPNV mit einem flächendeckenden Angebot an AST-Leistungen, die wir heuer noch mit Vertretern aller Fraktionen starten wollen. Bei der Verbesserung der Mobilität durch den weiteren Ausbau von Fahrradwegen, des Schienenverkehrs und der Elektromobilität wird der Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen. Auch die Wertstoffverwertung wird durch unser neues Wertstoffzentrum am Blomendorf deutlich erhöht werden.

5. Lebensqualität durch Service und Nähe

Wir nehmen unser Ziel und unseren Auftrag eines wirtschaftlich sparsam und effektiv arbeitenden Landratsamtes weiterhin sehr ernst. Zur weiteren Verbesserung des Services für unsere Bürgerinnen und Bürger haben wir nun bereits unseren Eingangsbereich mit moderner EDV, neuem Zugang und einem transparenten Leitsystem ausgestattet. In den

nächsten Jahren werden wir mit einer Digitalisierungsoffensive unsere Online-Angebote deutlich ausweiten.

Wir betreiben mit unserem Regionalentwicklungskonzept auch weiterhin aktiv Zukunftspolitik. Dabei gibt es auch viele weitere unbestreitbare Fortschritte zu verzeichnen.

Mit sehr geringem eigenen Mitteleinsatz haben wir viele konkrete Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung, Vermarktung, Tourismus, Energie und Umweltbildung auf den Weg gebracht. Gerade im Bereich der Regionalentwicklung können wir durch Wochenmärkte, Regionaltheken, Regionalmarken wie Juradistl auch unseren Landwirten weitere Einkommensmöglichkeiten erschließen. Das gilt auch für die Landschaftspflege.

Wir werden zügig weitere Meilensteine bei der Umsetzung des Regionalparkes Quellen-Reich Neumarkt angehen. Dabei wird auch ein eigener Klimalehrpfad entstehen, der über unser Umweltbildungszentrum Haus am Habsberg programmatisch mit eingebunden wird. Auch die durchgehend einheitliche Beschilderung unseres gesamten Radwegenetzes wollen wir zügig abschließen.

Mit unserem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept werden wir zusätzliche generationsübergreifende Angebote für Jung und Alt und für Familien schaffen. Die personellen Grundlagen haben wir dafür nun ganz aktuell über eine eigene Vollzeitstelle bereits gelegt.

Ziel ist und bleibt dabei, unserer eigenen Bevölkerung eine möglichst hohe Lebensqualität in der eigenen Heimat zu bieten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit dieser kurzen programmatischen Darstellung wird sehr deutlich, dass wir vor großen Herausforderungen stehen.

Damit wir diese gut und erfolgreich meistern können, brauchen wir eine starke gemeinsame Zusammenarbeit über alle Fraktionen hinweg. In den letzten Jahrzehnten und Jahren hat diese gute Kooperation und das gute politische Klima unseren Landkreis besonders ausgezeichnet und erfolgreich werden lassen. Herausragend ist dabei die gute Kooperation mit unseren 19 Städten, Märkten und Gemeinden, die wiederum miteinander in zwei Allianzen sehr gut zusammenarbeiten. Diese Kooperationen werden wir unter Vermeidung von Doppelstrukturen weiter intensivieren und auch durch eine nahezu konkurrenzlos niedrige Kreisumlage unterstützen, die Raum für kommunale Investitionen auf allen Ebenen ermöglicht.

Zukunft durch Kooperationen bleibt unser Motto auf allen Ebenen.

Deshalb appelliere ich an Sie alle, unser Erfolgsmodell auch in den nächsten Jahren hier im Kreistag und in allen Ausschüssen fortzuführen und mit Leben zu füllen. Ich stehe persönlich und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür weiterhin gerne mit voller Kraft bereit. Gemeinsam bleiben wir stark und erfolgreich.

Herzlichen Dank!“

2. Vereidigung bzw. Gelöbnis der neugewählten Kreisräte (Art. 24 Abs. 4 LKrO)

Der Vorsitzende bittet die neuen Kreistagsmitglieder unter Einhaltung der Abstandsregel in die Mitte des Sitzungsraumes. Er weist auf die Möglichkeit hin, das Gelöbnis oder die Eidesformel zu sprechen. Außerdem könne auf die religiöse Beteuerungsformel verzichtet werden. Da die Vereidigung in der Gruppe erfolge, könne dies jedes Kreistagsmitglied für sich entscheiden.

Folgende Kreisrätinnen und Kreisräte legen den Eid bzw. das Gelöbnis gemäß Art. 24 Abs. 4 LKrO ab:

Amann Franziska
Bogner Manfred
Branner Wolfgang
Dorr Alexander
Felkel Anita
Finsterer Norbert
Fuhrmann Peter
Gmelch Marco
Gradl Erwin
Graml Gerhard
Gruber Michael
Haas Stefan
Härteis Ludwig
Hollweck Peter (Ammelhofen)

Hollweck Peter (Deining)
Kinskofer Tobias
Klappenberger Arno
Kohl Jürgen
Lang Ludwig
Lanzhammer Johann
Mayr Bernd
Meier Martin
Meier Werner
Dr. Munzinger Rainer
Nießlbeck Norbert
Nießlbeck Ulrike
Schauer Sebastian

3. Erlass einer Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse (Art. 40 LKrO)

Der Vorsitzende teilt mit, im Vorfeld zu dieser Kreistagssitzung habe eine Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden stattgefunden. Dabei seien die Inhalte ausführlich besprochen worden. In der neuen Geschäftsordnung würden die maßgeblichen Inhalte der bisherigen Geschäftsordnung übernommen. Außerdem lehne man sich an die Mustergeschäftsordnung des Bayerischen Landkreistages an.

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schreiner die vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen des Entwurfs der Geschäftsordnung gemäß der Anlage 1.

Kreisrat Albert Deß kritisiert die Anhebung der Wertgrenzen in § 39 Abs. 2 Nrn. 2 bis 6. Dem Landrat würde ein Übermaß an Kompetenzen am Kreistag vorbei eingeräumt. Die bisherigen Wertgrenzen würden ausreichen. Ebenfalls seien 2 weitere Stellvertreter statt der geplanten 3 weiteren Stellvertreter ausreichend. Dies habe die Praxis der letzten 6 Jahre gezeigt.

Kreisrat Finsterer regt an, Kreisräte, die keiner Fraktion oder Gruppierung angehören, sollte die Ladung zu jeder Ausschusssitzung zugestellt werden. Er halte dies für notwendig, um dem Informationsgedanken gerecht zu werden.

Kreisrat Karl hat eine Verständnisfrage zur Formulierung des § 39 Abs. 2 Nr. 4, welche Wertgrenze wann greift.

Kreiskämmerer Ried erklärt, hierbei handele es sich um eine Forderung der ehemaligen Leiterin des Kreisrechnungsprüfungsamtes, Frau Morsack. Demnach sollte für kleinere Aufträge die Wertgrenze von 100.000 EUR, für größere Aufträge die Wertgrenze von 200.000 EUR greifen.

Kreisrat Karl reicht diese Erklärung nicht. Wegen des Bestimmtheitsgebotes müsse die entsprechende Textpassage eindeutiger ausformuliert werden.

Der Vorsitzende geht auf den Antrag von Kreisrat Deß ein. Er bittet die anwesenden Bürgermeister, über die Regelungen in ihren Gemeinden zu berichten.

Oberbürgermeister Thumann erklärt, die Geschäftsordnung für den Stadtrat von Neumarkt i.d.OPf. sehe eine Ermächtigung bis zu 160.000 EUR vor.

Bürgermeister Kratzer, Postbauer-Heng, teilt mit, die Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat sehe eine Ermächtigung von 30.000 EUR vor.

Bürgermeister Bauer, Parsberg, teilt mit, die Geschäftsordnung für den Stadtrat sehe eine Ermächtigung von 35.000 EUR für den Bürgermeister vor, der Ausschuss sei bis zu einer Wertgrenze von 70.000 EUR ermächtigt.

Bürgermeister Eisenreich, Berching, erklärt, er sei bis zu einer Wertgrenze von 46.000 EUR ermächtigt.

Der Vorsitzende verweist auf das Volumen des Kreishaushalts von 148 Mio. EUR. Setze man dieses in Relation zu den Volumina der Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises, so sei die Anhebung der Wertgrenzen durchaus gerechtfertigt. Auch die Kreistage der Oberpfälzer Landkreise würden die Landräte entsprechend ermächtigen.

Kreisrat Deß stellt klar, er hege kein Misstrauen gegenüber dem Vorsitzenden. Die Anhebung der Wertgrenze auf 75.000 EUR wäre ebenso diskussionsfähig. Allerdings sollte der Kreistag in die Entscheidungen mehr eingebunden bleiben.

Der Vorsitzende stellt die Anhebung der Wertgrenzen gemäß § 39 Abs. 2 Nrn. 2 bis 6 GeschO als den am weitest gehenden Vorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt gegen 9 Stimmen die Anhebung der Wertgrenzen gemäß dem Vorschlag zu § 39 Abs. 2 Nrn. 2 bis 6 GeschO.

(52:9)

Der Vorsitzende fährt mit der Diskussion zur Schaffung eines 3. weiteren Stellvertreters fort (§ 44 Abs. 3 a der GeschO). Es gebe mehrere Landkreise, die mehr als 2 weitere Stellvertreter bestellen würden. Die Notwendigkeit sieht er darin, dass der Landkreis von den Einwohnerzahlen her gewachsen sei. Auch würden die Termine nach der Corona-Krise wieder stark zunehmen.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt gegen 6 Stimmen die Bestellung eines 3. weiteren Stellvertreters des Landrats gemäß dem Beschlussvorschlag.

(55:6)

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Kreisrat Finsterer zur Abstimmung, wonach die Ladungen sämtlicher Ausschüsse an alle Kreistagsmitglieder zugestellt werden sollen.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt gegen 1 Stimme der Zustellung der Ladungen sämtlicher Ausschüsse an alle Kreistagsmitglieder zu.

(60:1)

Kreiskämmerer Ried formuliert den künftigen Wortlaut von § 39 Abs. 2 Nr. 4 GeschO wie folgt:

„4. der Abschluss von nachträglichen Vertragsergänzungen und Vertragsänderungen oder von nachträglichen Mengenmehrungen zu Bauaufträgen und Liefer- und Dienstleistungsaufträgen in jedem Fall bis zu 100.000 Euro, darüber hinaus bis zu 15 % des Wertes des zugrunde liegenden Bauauftrags bzw. Liefer- oder Dienstleistungsauftrags, höchstens aber bis 200.000 Euro. Bei der Wertermittlung sind weder der zugrundeliegende Auftrag noch vorherige Vertragsergänzungen zu der entscheidungsrelevanten Ergänzung hinzuzuzählen,“

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt einstimmig die neue Formulierung des § 39 Abs. 2 Nr. 4 GeschO, wie von Kreiskämmerer Ried vorgetragen.

(61:0)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt den vorgelegten Entwurf der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse (für die Kreistagsperiode 2020 bis 2026) unter Berücksichtigung der Änderungen gemäß der Präsentation vom 18.05.2020 und der neuen Formulierung des § 39 Abs. 2 Nr. 4 GeschO wie vorgetragen (Anlage 2).

(59:2)

**4. Wahl des stellvertretenden Landrats (Art. 32 LKrO);
Vereidigung des neu gewählten stellvertretenden Landrats durch Herrn Landrat Willibald Gailler (Art. 27 KWBG)**

Der Vorsitzende schlägt vor, den Wahlausschuss aus folgenden Personen zu bilden: Herr Dr. Gero Bartsch, Frau Deniz Köse-Andre, Herr Hans Ried und Herr Michael Gottschalk. Als Vorsitzender solle Herr Dr. Bartsch fungieren.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt den Vorschlägen für die Zusammensetzung des Wahlausschusses einstimmig zu.

Herr Dr. Bartsch dankt für das Vertrauen und erläutert die Rechtslage. Er stellt fest, die förmlichen Voraussetzungen für die Wahl seien gegeben. Er erläutert das Wahlverfahren und bittet um Vorschläge.

Kreisrat Scherer benennt für die CSU-Fraktion den bisherigen Stellvertreter des Landrats, Herrn Kreisrat Josef Bauer, zum Kandidaten. Kreisrat Bauer habe sich in den zurückliegenden sechs Jahren als Stellvertreter des Landrats und als langjähriger Bürgermeister der Stadt Parsberg bewährt, Er dürfte für dieses Amt die nötige Erfahrung mitbringen. Kreisrat Scherer bittet um Zustimmung für den Kandidaten der CSU.

Auf die Frage von Herrn Dr. Bartsch werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet. Herr Dr. Bartsch ruft die Kreistagsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf. Die Wahl erfolgt geheim. Jedes Kreistagsmitglied hat die Möglichkeit, den Stimmzettel in einer Wahlkabine auszufüllen.

Nach der Auszählung der abgegebenen Stimmen gibt Herr Dr. Bartsch folgendes Wahlergebnis bekannt:

<u>Anzahl der Stimmen:</u>	
Bauer Josef:	43
Himmler Helmut:	2
Dr. Schlusche Roland:	2
Deß Albert:	1
Hollweck Sieglinde:	1
Ungültig:	<u>12</u>
abgegeben:	61

Aufgrund des Wahlergebnisses stellt Herr Dr. Bartsch fest, Kreisrat Bauer habe die erforderliche Mehrheit erreicht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Bartsch und den übrigen Mitgliedern des Wahlausschusses.

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrat Bauer die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bittet seinen gewählten Stellvertreter zu sich. Vereidigt müsse dieser nicht mehr werden.

5. Beschlussfassung über die weitere Stellvertretung des Landrats (Art. 32 LKrO)

Der Vorsitzende verweist auf den Beschluss zu den weiteren stellvertretenden Landräten unter TOP A 3. Er bittet um Vorschläge für den 1. weiteren Stellvertreter des Landrats.

Kreisrat Thumann schlägt für die FW-Fraktion Herrn Kreisrat Günter Müller vor. Kreisrat Müller sei bereits seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik tätig.

Kreisrätin Rackl ist der Ansicht, die Bereiche Landwirtschaft, ländlicher Raum und Soziales sollten künftig abgebildet werden. All diese Bereiche würden von Kreisrätin Siglinde Hollweck bestens vertreten, weshalb sie Kreisrätin Hollweck als Kandidatin vorschlägt.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Der Vorsitzende lässt zunächst über Kreisrat Günter Müller abstimmen, da die FW-Fraktion den 1. Vorschlag unterbreitet habe.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt mit 36 gegen 25 Stimmen Kreisrat Günter Müller zum 1. weiteren Stellvertreter des Landrats.

(36:25)

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrat Müller die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für den 2. weiteren Stellvertreter des Landrats.

Kreisrat Scherer schlägt für die CSU-Fraktion Frau Kreisrätin Susanne Hierl als weitere Stellvertreterin vor. Sie gehöre dem Kreistag seit vielen Jahren an und verfüge als Kreisvorsitzende der CSU über langjährige kommunalpolitische Erfahrungen. Deshalb bittet die CSU-Fraktion um die Zustimmung für Kreisrätin Hierl.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt mit 56 gegen 5 Stimmen Kreisrätin Susanne Hierl zur 2. weiteren Stellvertreterin des Landrats.

(56:5)

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrätin Hierl die Wahl an und dankt für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für den 3. weiteren Stellvertreter des Landrats.

Kreisrat Haas schlägt für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen für die Dauer der nächsten 3 Jahre Herrn Kreisrat Dr. Roland Schlusche vor. Auch er gehöre dem Kreistag seit langen Jahren an und habe sich große Verdienste für die Umwelt im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. erworben.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt einstimmig Kreisrat Dr. Roland Schlusche zum 3. weiteren Stellvertreter des Landrats.

(61:0)

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrat Dr. Schlusche die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende beglückwünscht seine 3 weiteren Stellvertreter und bittet auch ihn um eine gute Zusammenarbeit.

6. Änderung der Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schwindl vom sKU „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“ den Entwurf zur Änderung der Unternehmenssatzung (Anlage 3).

Kreisrat Lippmann hält die Verkleinerung des Verwaltungsrats von 14 auf 10 Mitglieder für falsch. Die Empfehlung des Verwaltungsrats am 27.04.2020 sei denkbar knapp ausgefallen. Er teile auch nicht die Ansicht, dass sich die Effektivität der Arbeit des Verwaltungsrats bei weniger Mitgliedern verbessere. Man sollte auch nicht immer das Gewinnstreben in den Vordergrund stellen. Vielmehr müsse das Klinikum im sozialen Bereich verwurzelt bleiben.

Kreisrätin Steinbauer-Erler teilt die Ansicht von Kreisrat Lippmann und unterstützt diese. Sie ergänzt, bei der Umwandlung des Kreiskrankenhauses in ein selbständiges Kommunalunternehmen (sKU) im Jahr 2005 habe es Befürchtungen gegeben, dass der Informationsfluss hin zum Kreistag nicht mehr so gegeben wäre wie zuvor. Sie hält die Zahl von 14 Mitgliedern beim Verwaltungsrat für ideal. Falls er verkleinert werden müsse könnte sich die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen als Kompromiss 12 Mitglieder vorstellen.

Kreisrat Thumann erklärt, er sei seit 2002 Mitglied des Kreistages. Nach langen Diskussionen sei das Krankenhaus 2005 in ein sKU umgewandelt worden. Die Reduzierung des Verwaltungsrates sei sinnvoll, da es sich um sehr komplexe Themen handele, die dort behandelt würden. Der Vorschlag der Verwaltung sei sinnvoll. Die FW-Fraktion unterstütze die Reduzierung und stehe dahinter. Wenn bemängelt werde, dass kaum Informationen weitergegeben würden, so liege dies daran, dass ein Verwaltungsrat grundsätzlich in nichtöffentlicher Sitzung tagt und die Diskussionen und Ergebnisse nicht nach außen getragen werden dürften. Die Sicherung der Qualität am Klinikum Neumarkt i.d.OPf. sollte die weitere Marschrichtung für die Zukunft sein.

Für Kreisrat Scherer sei die Frage nach der richtigen Größe nebensächlich. Wichtig sei für ihn die Frage, wie ein Gremium effizient arbeiten könne. Die Qualität der Ergebnisse sei entscheidend. Dass gleich große, oder sogar größere, Krankenhausträger mit einem kleineren Verwaltungsrat arbeiteten zeige, dass 10 Verwaltungsräte ausreichend sein müssten. Im Übrigen gelte die Reduzierung des Verwaltungsrates zunächst für die Dauer der nächsten 6 Jahre. Sollte sich herausstellen, dass der Verwaltungsrat zu klein sei, könne man daran in der nächsten Wahlperiode wieder etwas ändern.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, weist darauf hin, dass für ein effizientes Arbeiten nicht nur die 10 Verwaltungsräte sondern auch deren 10 Stellvertreter über die Hintergründe und Erfordernisse informiert werden müssten.

Kreisrat Albert Deß sieht hier, wie schon in der Erweiterung der Befugnisse für den Landrat, eine weitere Entmündigung des Kreistages. Er unterstützt daher den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Beibehaltung der Mitgliederzahl des Verwaltungsrates bei 14. Der Kreistag müsse so viel wie möglich über die Entwicklungen am Klinikum Neumarkt i.d.OPf. informiert sein.

Der Vorsitzende stellt die Reduzierung der Mitglieder des Verwaltungsrates auf 10 als den am weitest gehenden Vorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt mit 34 gegen 27 Stimmen die Reduzierung der Mitgliederzahl des Verwaltungsrates des sKU „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“ von 14 auf 10.

(34:27)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt die als Anlage 4 beigefügte neue Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“.

(57:4)

7. Bestellung der Mitglieder und deren Vertreter im Kreisausschuss und den weiteren Ausschüssen

a) Kreisausschuss (Art. 27 LKrO)

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Dorr Alexander Eisenreich Ludwig Karl Alois Kratzer Horst Scherer Alois	Hollweck Peter (Deining) Deß Albert Rackl Heidi Meier Eduard Hollweck Peter (Ammelhofen)
FW	Thumann Thomas Schauer Sebastian Müller Günter	Lang Ludwig Penkala Matthias Gradl Erwin
Bündnis 90/Die Grünen	Haas Stefan Neufert Christel	Dr. Schlusche Roland Felkel Anita
SPD	Großhauser Stefan	Himmler Helmut
ÖDP	Härteis Ludwig	Branner Wolfgang

(61:0)

b) Rechnungsprüfungsausschuss (Art. 89 Abs. 2 LKrO)

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Kraus Bernhard Hollweck Peter (Ammelhofen) Hollweck Peter (Deining)	Kohl Jürgen Feihl Richard Gmelch Marco
FW	Betz Peter Penkala Matthias	Hollweck Siglinde Weidinger Regina
Bündnis 90/Die Grünen	Klappenberger Arno	Steinbauer-Erler Sigrid
SPD	Lippmann Dirk	Braun Carolin

(61:0)

c) Jugendhilfeausschuss (§ 71 SGB 8)

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Deß Maria Kohl Jürgen	Dorr Alexander Ernst Ferdinand
FW	Nißlbeck Ulrike Weidinger Regina	Hollweck Siglinde Betz Peter
Bündnis 90/Die Grünen	Felkel Anita	Amann Franziska
SPD	Späth Erna	Braun Carolin

(61:0)

d) *Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss*

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Dr. Hundsdorfer Martin Meier Eduard Klein Stilla Gruber Michael Deß Albert Gmelch Marco	Deß Maria Kohl Jürgen Werner Ilse Hollweck Peter (Ammelhofen) Rackl Heidi Karl Alois
FW	Hollweck Siglinde Lang Ludwig Weidinger Regina Gradl Erwin	Mayr Bernd Kinskofer Tobias Lanzhammer Johann Bayerl Rudolf
Bündnis 90/Die Grünen	Haas Stefan Klappenberger Arno	Steinbauer-Erler Sigrid Amann Franziska
SPD	Lippmann Dirk	Nießbeck Norbert
ÖDP	Graml Gerhard	Branner Wolfgang

(61:0)

e) *Gesellschafts- Kultur- und Sportausschuss*

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Deß Maria Rackl Heidi Kohl Jürgen Meier Eduard Hollweck Peter (Deining) Kratzer Horst	Karl Alois Werner Ilse Hierl Susanne Gmelch Marco Hollweck Peter (Ammelhofen) Deß Albert
FW	Mayr Bernd Lanzhammer Johann Meier Martin Bayerl Rudolf	Müller Günter Betz Peter Lang Ludwig Kinskofer Tobias
Bündnis 90/Die Grünen	Neufert Christel Amann Franziska	Haas Stefan Klappenberger Arno
SPD	Nießbeck Norbert	Großhauser Stefan
ÖDP	Härteis Ludwig	Graml Gerhard

(61:0)

f) *Verwaltungsrat für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“, gleichzeitig Aufsichtsrat für die „Kliniken Service GmbH“*

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Bauer Josef Ernst Ferdinand Eisenreich Ludwig Werner Ilse	Dr. Munzinger Rainer Scherer Alois Gmelch Marco Dorr Alexander
FW	Thumann Thomas Schauer Sebastian Kinskofer Tobias	Müller Günter Lanzhammer Johann Betz Peter
Bündnis 90/Die Grünen	Steinbauer-Erler Sigrid	Amann Franziska
SPD	Himmler Helmut	Lippmann Dirk
ÖDP	Branner Wolfgang	Härteis Ludwig

(61:0)

8. Bestellung von Vertretern des Landkreises in anderen Organen und Gremien

a) *Bestellung eines Vertreters beim Bayerischen Landkreistag*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Alexander Dorr zum Vertreter des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beim Bayerischen Landkreistag.

(61:0)

b) *Bestellung von zwei Verbandsräten beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Dr. Martin Hundsdorfer zum Verbandsrat beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf., als Stellvertreter Kreisrat Peter Hollweck (Ammelhofen).

(61:0)

Der Kreistag bestellt Kreisrat Matthias Penkala zum Verbandsrat beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf., als Stellvertreterin Kreisrätin Siglinde Hollweck.

(61:0)

c) *Bestellung eines Vertreters im regionalen Planungsverband*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Dr. Martin Hundsdorfer zum Vertreter im regionalen Planungsverband sowie Kreisrat Ludwig Lang zu dessen Vertreter.

(61:0)

d) *Bestellung eines Interessenvertreters im Planungsverband Industrieregion Mittelfranken*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Horst Kratzer zum Interessenvertreter des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. im Planungsverband Industrieregion Mittelfranken, sowie Kreisrat Dirk Lippmann zu dessen Stellvertreter.

(61:0)

e) Bestellung von vier Vertretern in der Vollversammlung des Kreisjugendringes

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
<i>CSU</i>	Gmelch Marco Kohl Jürgen	Deß Maria Ernst Ferdinand
<i>FW</i>	Weidinger Regina	Nißlbeck Ulrike
<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>	Felkel Anita	Amann Franziska

(61:0)

f) Bestellung von sechs Verbandsräten in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.-Parsberg

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
<i>CSU</i>	Scherer Alois Kratzer Horst Eisenreich Ludwig	Dorr Alexander Dr. Hundsdorfer Martin Gruber Michael
<i>FW</i>	Schauer Sebastian	Müller Günter
<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>	Dr. Schlusche Roland	Klappenberger Arno
<i>SPD</i>	Braun Carolin	Himmler Helmut

(60:1)

g) Bestellung eines Vertreters des Landkreises beim Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle

Der Kreistag bestellt Kreisrat Michael Gruber als Vertreter beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle.

(61:0)

Der Kreistag bestellt Kreisrätin Maria Deß als Vertreterin von Kreisrat Michael Gruber beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle.

(61:0)

h) Bestellung eines weiteren Vertreters beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)

Kreisrätin Steinbauer-Erl schlägt vor, als Vertreter beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN) ein Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu entsenden. Beim ÖPNV handele es sich um eine Kernkompetenz der Grünen. Geeignet sei Kreisrat Stefan Haas.

Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen lässt der Vorsitzende zunächst über den Vorschlag Marco Gmelch abstimmen.

Der Kreistag bestellt Kreisrat Marco Gmelch als weiteren Vertreter beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN).

(47:14)

Kreisrätin Steinbauer-Erl schlägt vor, als Vertreter von Kreisrat Gmelch beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN) ein Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu entsenden. Sie schlägt wieder Kreisrat Stefan Haas vor.

Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen lässt der Vorsitzende zunächst über den Vorschlag Horst Kratzer abstimmen.

Der Kreistag bestellt Kreisrat Horst Kratzer zum Stellvertreter des weiteren Vertreters beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN), Kreisrat Marco Gmelch.

(48:13)

9. Beschlussfassung über die Satzung zur Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger (Art. 14 a LKrO)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt die als Anlage 5 beigefügte Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger.

(60:1)

10. Beschlussfassung über die Gewährung einer Pauschale zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen und Gruppen im Kreistag

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt die monatlichen Pauschalen zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen und der Gruppe im Kreistag wie folgt:

Fraktionen Grundbetrag	130,00 €
Gruppe Grundbetrag	60,00 €
Fraktionen/Gruppe je Mitglied	40,00 €

(59:2)

11. Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.; Bestellung eines Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Rechnungsprüfungsausschuss

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt Kreisrat Bernhard Kraus zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.

(61:0)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt Kreisrat Peter Betz zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.

(61:0)

B) Nichtöffentlicher Teil

Niederschrift

der 1. Sitzung des Kreistages am Montag, 18. Mai 2020, 14.30 Uhr, in der Turnhalle des Willibald-Gluck-Gymnasiums in Neumarkt i.d.OPf.

Anwesende:

1. Vorsitzender:

Landrat Willibald Gailler

2. die Kreisräte:

Amann Franziska
Dr. Bärtl Wolfgang
Bauer Josef
Bayerl Rudolf
Betz Peter
Bogner Manfred
Branner Wolfgang
Braun Carolin
Deß Albert
Deß Maria
Dorr Alexander
Eisenreich Ludwig
Ernst Ferdinand
Feihl Richard
Felkel Anita
Finsterer Norbert
Fuhrmann Peter
Füracker Albert, MdL
Gmelch Marco
Gradl Erwin
Graml Gerhard
Großhauser Stefan
Gruber Michael
Haas Stefan
Härteis Ludwig
Hierl Susanne
Himmeler Helmut
Hollweck Peter (Ammelhofen)
Hollweck Peter (Deining)
Hollweck Siglinde

Dr. Hundsdorfer Martin
Karl Alois, MdB
Kinskofer Tobias
Klappenberger Arno
Klein Stilla
Kohl Jürgen
Kratzer Horst
Kraus Bernhard
Lang Ludwig
Lanzhammer Johann
Lippmann Dirk
Mayr Bernd
Meier Eduard
Meier Martin
Meier Werner
Müller Günter
Dr. Munzinger Rainer
Neufert Christel
Nießlbeck Norbert
Nißlbeck Ulrike
Penkala Matthias
Rackl Heidi
Schauer Sebastian
Scherer Alois
Dr. Schlusche Roland
Späth Erna
Steinbauer-Erler Sigrid
Thumann Thomas
Weidinger Regina
Werner Ilse

3. die Juristen:

Dr. Bartsch Gero
Köse-Andre Deniz
Kühlwein Maximilian

4. die Kreisbediensteten:
Gottschalk Michael
Hollweck Richard
Ried Hans
Schreiner Jürgen
Dr. Büchl Christa
Dr. Langner Kay
5. zu TOP A 6:
Schwindl Oliver, sKU „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“
6. Vertreter der Presse
7. Schriftführer:
Eichenseer Matthias

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch H. Landrat Willibald Gailler
2. Vereidigung bzw. Gelöbnis der neugewählten Kreisräte (Art. 24 Abs. 4 LKrO)
3. Erlass einer Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse (Art. 40 LKrO)
4. Wahl des stellvertretenden Landrats (Art. 32 LKrO);
Vereidigung des neu gewählten stellvertretenden Landrats durch Herrn Landrat Willibald Gailler (Art. 27 KWBG)
5. Beschlussfassung über die weitere Stellvertretung des Landrats (Art. 32 LKrO)
6. Änderung der Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“
7. Bestellung der Mitglieder und deren Vertreter im Kreisausschuss und den weiteren Ausschüssen
 - a) Kreisausschuss (Art. 27 LKrO)
 - b) Rechnungsprüfungsausschuss (Art. 89 Abs. 2 LKrO)
 - c) Jugendhilfeausschuss (§ 71 SGB 8)
 - d) Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss
 - e) Gesellschafts-, Kultur- und Sportausschuss
 - f) Verwaltungsrat für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“, gleichzeitig Aufsichtsrat für die „Kliniken Service GmbH“
8. Bestellung von Vertretern des Landkreises in anderen Organen und Gremien
 - a) Bestellung eines Vertreters beim Bayerischen Landkreistag
 - b) Bestellung von zwei Verbandsräten beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf
 - c) Bestellung eines Vertreters im regionalen Planungsverband
 - d) Bestellung eines Interessenvertreters im Planungsverbund Industrieregion Mittelfranken
 - e) Bestellung von vier Vertretern in der Vollversammlung des Kreisjugendringes
 - f) Bestellung von sechs Verbandsräten und sechs Stellvertretern in der Versammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.-Parsberg

- g) Bestellung eines Vertreters des Landkreises beim Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle
- h) Bestellung eines weiteren Vertreters beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)
- 9. Beschlussfassung über die Satzung zur Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger (Art. 14 a LKrO)
- 10. Beschlussfassung über die Gewährung einer Pauschale zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen und Gruppen im Kreistag
- 11. Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.; Bestellung eines Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Rechnungsprüfungsausschuss

B) Nichtöffentlicher Teil

- 1. Beschlussfassung über die Festsetzung der Dienstaufwandsentschädigung des Landrats gem. Art. 46 KWBG
- 2. Beschlussfassung über die Festsetzung der Entschädigung für den gewählten Stellvertreter des Landrats gem. Art. 134 KWBG

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch H. Landrat Willibald Gailler

Landrat Willibald Gailler eröffnet die 1. Sitzung des neugewählten Kreistages Neumarkt i.d.OPf. und begrüßt die anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte des Kreistages der Wahlperiode 2020/2026. Er weist auf die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung hin. Sie sei nach den Vorgaben der Geschäftsordnung des letzten Kreistages erfolgt. Da die einschlägigen Vorschriften in der künftigen Geschäftsordnung unverändert sein werden, seien auch die Vorgaben der künftig geltenden Geschäftsordnung erfüllt. Die Beschlussfähigkeit des Kreistages sei gegeben.

Landrat Gailler stimmt die Kreistagsmitglieder mit folgender Ansprache auf die anstehenden Aufgaben des Landkreises ein:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie alle sehr herzlich zur konstituierenden Kreistagssitzung für die Wahlperiode 2020 – 2026 begrüßen. Sie findet aufgrund der besonderen Situation durch die Corona-Krise in dieser außergewöhnlichen Umgebung in der Dreifachturnhalle unseres Gymnasiums statt.

Dies zeigt, dass wir uns in einer Zeit mit bisher nicht gekannten Herausforderungen befinden. Daher darf ich mich bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken, dass Sie sich für diese kommunalpolitische, ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung gestellt haben und Ihnen gleichzeitig sehr herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren. Mein ganz besonderer Willkommensgruß gilt den 27 neu gewählten Kolleginnen und Kollegen. Begrüßen darf ich auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, unsere Gäste und meine Mitarbeiter aus der Verwaltung. Üblich und geplant war bisher auch, die nicht mehr im Kreistag vertretenen Kolleginnen und Kollegen einzuladen, sich herzlich für ihr teils jahrzehntelanges Engagement zu bedanken und sie zu verabschieden. Die Corona-Krise erfordert jedoch insbesondere, Abstand zu halten und die Teilnehmerzahl bei Sitzungen auf das absolut notwendige Mindestmaß zu begrenzen. Deshalb werden wir die feierliche Verabschiedung in gebührendem Rahmen später vornehmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

am Beginn einer neuen Amtsperiode ist es gute Tradition, kurz Bilanz zu ziehen, wo wir gerade stehen, und auch programmatisch einen Fahrplan unserer Entwicklung für die nächsten sechs Jahre aufzuzeigen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Bewertungen der letzten Jahre im „Focus“ und anderen Publikationen zeigen sehr deutlich, dass sich der Landkreis in den letzten Jahrzehnten und Jahren hervorragend entwickelt und im Vergleich zu anderen Regionen nicht nur aufgeholt hat, sondern sich auf der Überholspur befindet.

Wir weisen die höchste wirtschaftliche Dynamik der Oberpfalz und einen absoluten Spitzenplatz in Bayern mit niedrigster Arbeitslosigkeit, insbesondere keiner Jugendarbeitslosigkeit und sehr niedriger Langzeitarbeitslosigkeit, auf. Die öffentliche und private Verschuldung ist nahezu konkurrenzlos niedrig, die Sicherheitslage bundesweit Spitze. Unser Bildungswesen, das Gesundheitswesen und die gesamte öffentliche Infrastruktur befinden sich in einer sehr guten Verfassung.

Gleichzeitig bedeutet dies aber für uns alle auf Landkreis- und Gemeindeebene eine enorme Herausforderung. Wir wollen an der Spitze bleiben und müssen dazu heute die Strukturen und Voraussetzungen für die gute Entwicklung von morgen schaffen. Es ist für uns nicht nur Frühling als Jahreszeit, sondern auch Zeit des Aussäens, damit die nächsten Generationen auch wieder ernten können. Das gilt insbesondere in dieser bisher nicht einschätzbaren Krisensituation.

Ein besonders Gewicht kommt dabei der Anpassung unserer gesamten Infrastruktur und unseres Dienstleistungsangebotes im privaten und öffentlichen Bereich an die Herausforderungen der Zukunft zu.

Worin liegen nun aus heutiger Sicht diese Herausforderungen und wie werden unsere Antworten sein?

Ich sehe hier fünf zentrale Zukunftsbereiche, für die wir mit unserer Landkreisentwicklung die passenden Antworten geben wollen:

1. Wirtschaft und Beschäftigung

Eine gute wirtschaftliche Entwicklung mit einer hohen Beschäftigungsquote stellt das Fundament schlechthin für alle weiteren Entwicklungschancen im sozialen, medizinischen und kulturellen Bereich dar.

Deshalb setzen wir, wie in den vergangenen Jahren, insbesondere auf die Stärkung der eigenen, endogenen Kräfte. Wir wollen unseren vorhandenen Betrieben durch Angebote der Weiterbildung, durch zusätzliche Kooperationen mit unseren Hochschulpartnern, durch unser digitales Fachkräfteportal und eine bestmögliche gewerbliche, verkehrliche und digitale Infrastruktur beste Bedingungen zur weiteren Expansion bieten. Gleichzeitig setzen wir auch – wie in der Vergangenheit äußerst erfolgreich praktiziert – auf die gezielte Förderung von Existenzgründern, auch im digitalen Bereich.

Dazu werden wir eng mit dem Technologicampus Parsberg/Lupburg, dem digitalen Gründerzentrum Parsberg und unseren Hochschulen Deggendorf, Regensburg und Amberg-Weiden zusammenarbeiten und eine Digitalisierungsstrategie für den Landkreis erarbeiten und umsetzen.

2. Bildungsregion Neumarkt i.d.OPf. weiter ausbauen

Wir haben in den letzten Jahrzehnten und Jahren eine Investitionsoffensive für unsere Schulen gestartet und sehr viel in die Verbesserung unserer weiterführenden Schulen und

der Sonderpädagogischen Förderzentren in Parsberg und Neumarkt investiert. Diese Offensive werden wir in den nächsten sechs Jahren nochmals toppen und rund 230 Mio. Euro in die Fertigstellung des SFZ Neumarkt, die Erweiterung des Ostendorfer Gymnasiums Neumarkt und der Realschulen in Neumarkt, die Generalsanierung des Gymnasiums Parsberg und des Beruflichen Zentrums Neumarkt investieren. Gleichzeitig werden wir dabei die digitale Ausstattung an allen Schulen noch weiter optimieren.

3. Gesundheitsregion Neumarkt i.d.OPf.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch unsere enormen Anstrengungen für eine bestmögliche gesundheitliche Versorgung unserer Bevölkerung.

Seit 1995 wurden über 130 Mio. Euro in die Verbesserung der Zukunftsfähigkeit unseres Klinikums investiert, davon 45 Mio. in der Wahlperiode 2014-2020.

Auch heuer und in den nächsten Jahren stehen mit dem 8. und weiteren Bauabschnitten sehr hohe Investitionen für die Neustrukturierung des Zentral-OP und OP-Cluster an. Dabei werden wir auch einen Hubschrauberlandeplatz auf dem Klinikum realisieren und damit für unser Klinikum den höchsten Standard der Notfallversorgung erreichen. Des Weiteren wurden und werden außerhalb von Einzelfördermaßnahmen Investitionen für die Küchenerweiterung, für Komfortelemente und für medizinische Großgeräte getätigt. Die Modernisierung des Klinikums wollen wir auch weiter unterstützen.

Gleichzeitig laufen sehr erfolgversprechende Planungen zur Realisierung des Hauses der Gesundheit in Parsberg. Hier werden mit unserem Managementpartner, der Sozialstiftung Bamberg, auch zusätzlich neue medizinische Angebote im Bereich der Pflege, der Demenzbehandlung etc. entstehen, die bisher in der gesundheitlichen Versorgung unserer Bevölkerung noch fehlen.

Gemeinsam wollen wir noch bestehende „weiße Flecken“ im gesamten Landkreis beseitigen und mit neuen Angeboten füllen.

4. Mobilität, Energie und Klimaschutz

Wir haben in den vergangenen Jahren unser eigenes Kreisstraßennetz ständig weiter verbessert, mit dem Staat Bundesstraßen und Staatsstraßen ertüchtigt und gleichzeitig Straßen begleitende Radwege errichtet. Ziel war dabei in erster Linie nicht der Bau neuer Straßen, sondern die Verbesserung im Bestand. Gleichzeitig haben wir in intensiven Gesprächen mit der BEG eine deutliche Verbesserung des Schienennahverkehrs erreicht und ein flächendeckendes Rufbussystem zur Verbesserung des ÖPNV als wesentliche Maßnahme zum Klimaschutz aufgebaut. Viele dieser Maßnahmen haben wir in Verkehrskonferenzen mit allen staatlichen Stellen und unseren Gemeinden eng abgestimmt. Um eine noch deutlichere Verbesserung der gesamten Mobilität zu erreichen, werden wir in den nächsten sechs Jahren regelmäßige Mobilitätskonferenzen durchführen und hier im Kreistag die Ziele und Ergebnisse auch beraten. Den ersten Schritt dazu bildet die Fortschreibung der Nahverkehrsplanung zum weiteren Ausbau des ÖPNV mit einem flächendeckenden Angebot an AST-Leistungen, die wir heuer noch mit Vertretern aller Fraktionen starten wollen. Bei der Verbesserung der Mobilität durch den weiteren Ausbau von Fahrradwegen, des Schienenverkehrs und der Elektromobilität wird der Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen. Auch die Wertstoffverwertung wird durch unser neues Wertstoffzentrum am Blomenhof deutlich erhöht werden.

5. Lebensqualität durch Service und Nähe

Wir nehmen unser Ziel und unseren Auftrag eines wirtschaftlich sparsam und effektiv arbeitenden Landratsamtes weiterhin sehr ernst. Zur weiteren Verbesserung des Services für unsere Bürgerinnen und Bürger haben wir nun bereits unseren Eingangsbereich mit moderner EDV, neuem Zugang und einem transparenten Leitsystem ausgestattet. In den

nächsten Jahren werden wir mit einer Digitalisierungsoffensive unsere Online-Angebote deutlich ausweiten.

Wir betreiben mit unserem Regionalentwicklungskonzept auch weiterhin aktiv Zukunftspolitik. Dabei gibt es auch viele weitere unbestreitbare Fortschritte zu verzeichnen.

Mit sehr geringem eigenen Mitteleinsatz haben wir viele konkrete Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung, Vermarktung, Tourismus, Energie und Umweltbildung auf den Weg gebracht. Gerade im Bereich der Regionalentwicklung können wir durch Wochenmärkte, Regionaltheken, Regionalmarken wie Juradistl auch unseren Landwirten weitere Einkommensmöglichkeiten erschließen. Das gilt auch für die Landschaftspflege.

Wir werden zügig weitere Meilensteine bei der Umsetzung des Regionalparkes Quellen-Reich Neumarkt angehen. Dabei wird auch ein eigener Klimalehrpfad entstehen, der über unser Umweltbildungszentrum Haus am Habsberg programmatisch mit eingebunden wird. Auch die durchgehend einheitliche Beschilderung unseres gesamten Radwegenetzes wollen wir zügig abschließen.

Mit unserem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept werden wir zusätzliche generationsübergreifende Angebote für Jung und Alt und für Familien schaffen. Die personellen Grundlagen haben wir dafür nun ganz aktuell über eine eigene Vollzeitstelle bereits gelegt.

Ziel ist und bleibt dabei, unserer eigenen Bevölkerung eine möglichst hohe Lebensqualität in der eigenen Heimat zu bieten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit dieser kurzen programmatischen Darstellung wird sehr deutlich, dass wir vor großen Herausforderungen stehen.

Damit wir diese gut und erfolgreich meistern können, brauchen wir eine starke gemeinsame Zusammenarbeit über alle Fraktionen hinweg. In den letzten Jahrzehnten und Jahren hat diese gute Kooperation und das gute politische Klima unseren Landkreis besonders ausgezeichnet und erfolgreich werden lassen. Herausragend ist dabei die gute Kooperation mit unseren 19 Städten, Märkten und Gemeinden, die wiederum miteinander in zwei Allianzen sehr gut zusammenarbeiten. Diese Kooperationen werden wir unter Vermeidung von Doppelstrukturen weiter intensivieren und auch durch eine nahezu konkurrenzlos niedrige Kreisumlage unterstützen, die Raum für kommunale Investitionen auf allen Ebenen ermöglicht.

Zukunft durch Kooperationen bleibt unser Motto auf allen Ebenen.

Deshalb appelliere ich an Sie alle, unser Erfolgsmodell auch in den nächsten Jahren hier im Kreistag und in allen Ausschüssen fortzuführen und mit Leben zu füllen. Ich stehe persönlich und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür weiterhin gerne mit voller Kraft bereit. Gemeinsam bleiben wir stark und erfolgreich.

Herzlichen Dank!“

2. Vereidigung bzw. Gelöbnis der neugewählten Kreisräte (Art. 24 Abs. 4 LKrO)

Der Vorsitzende bittet die neuen Kreistagsmitglieder unter Einhaltung der Abstandsregel in die Mitte des Sitzungsraumes. Er weist auf die Möglichkeit hin, das Gelöbnis oder die Eidesformel zu sprechen. Außerdem könne auf die religiöse Beteuerungsformel verzichtet werden. Da die Vereidigung in der Gruppe erfolge, könne dies jedes Kreistagsmitglied für sich entscheiden.

Folgende Kreisrätinnen und Kreisräte legen den Eid bzw. das Gelöbnis gemäß Art. 24 Abs. 4 LKrO ab:

Amann Franziska
Bogner Manfred
Branner Wolfgang
Dorr Alexander
Felkel Anita
Finsterer Norbert
Fuhrmann Peter
Gmelch Marco
Gradl Erwin
Graml Gerhard
Gruber Michael
Haas Stefan
Härteis Ludwig
Hollweck Peter (Ammelhofen)

Hollweck Peter (Deining)
Kinskofer Tobias
Klappenberger Arno
Kohl Jürgen
Lang Ludwig
Lanzhammer Johann
Mayr Bernd
Meier Martin
Meier Werner
Dr. Munzinger Rainer
Nießlbeck Norbert
Nießlbeck Ulrike
Schauer Sebastian

3. Erlass einer Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse (Art. 40 LKrO)

Der Vorsitzende teilt mit, im Vorfeld zu dieser Kreistagssitzung habe eine Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden stattgefunden. Dabei seien die Inhalte ausführlich besprochen worden. In der neuen Geschäftsordnung würden die maßgeblichen Inhalte der bisherigen Geschäftsordnung übernommen. Außerdem lehne man sich an die Mustergeschäftsordnung des Bayerischen Landkreistages an.

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schreiner die vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen des Entwurfs der Geschäftsordnung gemäß der Anlage 1.

Kreisrat Albert Deß kritisiert die Anhebung der Wertgrenzen in § 39 Abs. 2 Nrn. 2 bis 6. Dem Landrat würde ein Übermaß an Kompetenzen am Kreistag vorbei eingeräumt. Die bisherigen Wertgrenzen würden ausreichen. Ebenfalls seien 2 weitere Stellvertreter statt der geplanten 3 weiteren Stellvertreter ausreichend. Dies habe die Praxis der letzten 6 Jahre gezeigt.

Kreisrat Finsterer regt an, Kreisräte, die keiner Fraktion oder Gruppierung angehören, sollte die Ladung zu jeder Ausschusssitzung zugestellt werden. Er halte dies für notwendig, um dem Informationsgedanken gerecht zu werden.

Kreisrat Karl hat eine Verständnisfrage zur Formulierung des § 39 Abs. 2 Nr. 4, welche Wertgrenze wann greift.

Kreiskämmerer Ried erklärt, hierbei handele es sich um eine Forderung der ehemaligen Leiterin des Kreisrechnungsprüfungsamtes, Frau Morsack. Demnach sollte für kleinere Aufträge die Wertgrenze von 100.000 EUR, für größere Aufträge die Wertgrenze von 200.000 EUR greifen.

Kreisrat Karl reicht diese Erklärung nicht. Wegen des Bestimmtheitsgebotes müsse die entsprechende Textpassage eindeutiger ausformuliert werden.

Der Vorsitzende geht auf den Antrag von Kreisrat Deß ein. Er bittet die anwesenden Bürgermeister, über die Regelungen in ihren Gemeinden zu berichten.

Oberbürgermeister Thumann erklärt, die Geschäftsordnung für den Stadtrat von Neumarkt i.d.OPf. sehe eine Ermächtigung bis zu 160.000 EUR vor.

Bürgermeister Kratzer, Postbauer-Heng, teilt mit, die Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat sehe eine Ermächtigung von 30.000 EUR vor.

Bürgermeister Bauer, Parsberg, teilt mit, die Geschäftsordnung für den Stadtrat sehe eine Ermächtigung von 35.000 EUR für den Bürgermeister vor, der Ausschuss sei bis zu einer Wertgrenze von 70.000 EUR ermächtigt.

Bürgermeister Eisenreich, Berching, erklärt, er sei bis zu einer Wertgrenze von 46.000 EUR ermächtigt.

Der Vorsitzende verweist auf das Volumen des Kreishaushalts von 148 Mio. EUR. Setze man dieses in Relation zu den Volumina der Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises, so sei die Anhebung der Wertgrenzen durchaus gerechtfertigt. Auch die Kreistage der Oberpfälzer Landkreise würden die Landräte entsprechend ermächtigen.

Kreisrat Deß stellt klar, er hege kein Misstrauen gegenüber dem Vorsitzenden. Die Anhebung der Wertgrenze auf 75.000 EUR wäre ebenso diskussionsfähig. Allerdings sollte der Kreistag in die Entscheidungen mehr eingebunden bleiben.

Der Vorsitzende stellt die Anhebung der Wertgrenzen gemäß § 39 Abs. 2 Nrn. 2 bis 6 GeschO als den am weitest gehenden Vorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt gegen 9 Stimmen die Anhebung der Wertgrenzen gemäß dem Vorschlag zu § 39 Abs. 2 Nrn. 2 bis 6 GeschO.

(52:9)

Der Vorsitzende fährt mit der Diskussion zur Schaffung eines 3. weiteren Stellvertreters fort (§ 44 Abs. 3 a der GeschO). Es gebe mehrere Landkreise, die mehr als 2 weitere Stellvertreter bestellen würden. Die Notwendigkeit sieht er darin, dass der Landkreis von den Einwohnerzahlen her gewachsen sei. Auch würden die Termine nach der Corona-Krise wieder stark zunehmen.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt gegen 6 Stimmen die Bestellung eines 3. weiteren Stellvertreters des Landrats gemäß dem Beschlussvorschlag.

(55:6)

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Kreisrat Finsterer zur Abstimmung, wonach die Ladungen sämtlicher Ausschüsse an alle Kreistagsmitglieder zugestellt werden sollen.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt gegen 1 Stimme der Zustellung der Ladungen sämtlicher Ausschüsse an alle Kreistagsmitglieder zu.

(60:1)

Kreiskämmerer Ried formuliert den künftigen Wortlaut von § 39 Abs. 2 Nr. 4 GeschO wie folgt:

„4. der Abschluss von nachträglichen Vertragsergänzungen und Vertragsänderungen oder von nachträglichen Mengenmehrungen zu Bauaufträgen und Liefer- und Dienstleistungsaufträgen in jedem Fall bis zu 100.000 Euro, darüber hinaus bis zu 15 % des Wertes des zugrunde liegenden Bauauftrags bzw. Liefer- oder Dienstleistungsauftrags, höchstens aber bis 200.000 Euro. Bei der Wertermittlung sind weder der zugrundeliegende Auftrag noch vorherige Vertragsergänzungen zu der entscheidungsrelevanten Ergänzung hinzuzuzählen,“

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt einstimmig die neue Formulierung des § 39 Abs. 2 Nr. 4 GeschO, wie von Kreiskämmerer Ried vorgetragen.

(61:0)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt den vorgelegten Entwurf der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse (für die Kreistagsperiode 2020 bis 2026) unter Berücksichtigung der Änderungen gemäß der Präsentation vom 18.05.2020 und der neuen Formulierung des § 39 Abs. 2 Nr. 4 GeschO wie vorgetragen (Anlage 2).

(59:2)

**4. Wahl des stellvertretenden Landrats (Art. 32 LKrO);
Vereidigung des neu gewählten stellvertretenden Landrats durch Herrn Landrat Willibald Gailler (Art. 27 KWBG)**

Der Vorsitzende schlägt vor, den Wahlausschuss aus folgenden Personen zu bilden: Herr Dr. Gero Bartsch, Frau Deniz Köse-Andre, Herr Hans Ried und Herr Michael Gottschalk. Als Vorsitzender solle Herr Dr. Bartsch fungieren.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt den Vorschlägen für die Zusammensetzung des Wahlausschusses einstimmig zu.

Herr Dr. Bartsch dankt für das Vertrauen und erläutert die Rechtslage. Er stellt fest, die förmlichen Voraussetzungen für die Wahl seien gegeben. Er erläutert das Wahlverfahren und bittet um Vorschläge.

Kreisrat Scherer benennt für die CSU-Fraktion den bisherigen Stellvertreter des Landrats, Herrn Kreisrat Josef Bauer, zum Kandidaten. Kreisrat Bauer habe sich in den zurückliegenden sechs Jahren als Stellvertreter des Landrats und als langjähriger Bürgermeister der Stadt Parsberg bewährt, Er dürfte für dieses Amt die nötige Erfahrung mitbringen. Kreisrat Scherer bittet um Zustimmung für den Kandidaten der CSU.

Auf die Frage von Herrn Dr. Bartsch werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet. Herr Dr. Bartsch ruft die Kreistagsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf. Die Wahl erfolgt geheim. Jedes Kreistagsmitglied hat die Möglichkeit, den Stimmzettel in einer Wahlkabine auszufüllen.

Nach der Auszählung der abgegebenen Stimmen gibt Herr Dr. Bartsch folgendes Wahlergebnis bekannt:

<u>Anzahl der Stimmen:</u>	
Bauer Josef:	43
Himmler Helmut:	2
Dr. Schlusche Roland:	2
Deß Albert:	1
Hollweck Sieglinde:	1
Ungültig:	<u>12</u>
abgegeben:	61

Aufgrund des Wahlergebnisses stellt Herr Dr. Bartsch fest, Kreisrat Bauer habe die erforderliche Mehrheit erreicht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Bartsch und den übrigen Mitgliedern des Wahlausschusses.

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrat Bauer die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bittet seinen gewählten Stellvertreter zu sich. Vereidigt müsse dieser nicht mehr werden.

5. Beschlussfassung über die weitere Stellvertretung des Landrats (Art. 32 LKrO)

Der Vorsitzende verweist auf den Beschluss zu den weiteren stellvertretenden Landräten unter TOP A 3. Er bittet um Vorschläge für den 1. weiteren Stellvertreter des Landrats.

Kreisrat Thumann schlägt für die FW-Fraktion Herrn Kreisrat Günter Müller vor. Kreisrat Müller sei bereits seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik tätig.

Kreisrätin Rackl ist der Ansicht, die Bereiche Landwirtschaft, ländlicher Raum und Soziales sollten künftig abgebildet werden. All diese Bereiche würden von Kreisrätin Siglinde Hollweck bestens vertreten, weshalb sie Kreisrätin Hollweck als Kandidatin vorschlägt.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Der Vorsitzende lässt zunächst über Kreisrat Günter Müller abstimmen, da die FW-Fraktion den 1. Vorschlag unterbreitet habe.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt mit 36 gegen 25 Stimmen Kreisrat Günter Müller zum 1. weiteren Stellvertreter des Landrats.

(36:25)

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrat Müller die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für den 2. weiteren Stellvertreter des Landrats.

Kreisrat Scherer schlägt für die CSU-Fraktion Frau Kreisrätin Susanne Hierl als weitere Stellvertreterin vor. Sie gehöre dem Kreistag seit vielen Jahren an und verfüge als Kreisvorsitzende der CSU über langjährige kommunalpolitische Erfahrungen. Deshalb bittet die CSU-Fraktion um die Zustimmung für Kreisrätin Hierl.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt mit 56 gegen 5 Stimmen Kreisrätin Susanne Hierl zur 2. weiteren Stellvertreterin des Landrats.

(56:5)

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrätin Hierl die Wahl an und dankt für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für den 3. weiteren Stellvertreter des Landrats.

Kreisrat Haas schlägt für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen für die Dauer der nächsten 3 Jahre Herrn Kreisrat Dr. Roland Schlusche vor. Auch er gehöre dem Kreistag seit langen Jahren an und habe sich große Verdienste für die Umwelt im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. erworben.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt einstimmig Kreisrat Dr. Roland Schlusche zum 3. weiteren Stellvertreter des Landrats.

(61:0)

Auf die Frage des Vorsitzenden nimmt Kreisrat Dr. Schlusche die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende beglückwünscht seine 3 weiteren Stellvertreter und bittet auch ihn um eine gute Zusammenarbeit.

6. Änderung der Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schwindl vom sKU „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“ den Entwurf zur Änderung der Unternehmenssatzung (Anlage 3).

Kreisrat Lippmann hält die Verkleinerung des Verwaltungsrats von 14 auf 10 Mitglieder für falsch. Die Empfehlung des Verwaltungsrats am 27.04.2020 sei denkbar knapp ausgefallen. Er teile auch nicht die Ansicht, dass sich die Effektivität der Arbeit des Verwaltungsrats bei weniger Mitgliedern verbessere. Man sollte auch nicht immer das Gewinnstreben in den Vordergrund stellen. Vielmehr müsse das Klinikum im sozialen Bereich verwurzelt bleiben.

Kreisrätin Steinbauer-Erler teilt die Ansicht von Kreisrat Lippmann und unterstützt diese. Sie ergänzt, bei der Umwandlung des Kreiskrankenhauses in ein selbständiges Kommunalunternehmen (sKU) im Jahr 2005 habe es Befürchtungen gegeben, dass der Informationsfluss hin zum Kreistag nicht mehr so gegeben wäre wie zuvor. Sie hält die Zahl von 14 Mitgliedern beim Verwaltungsrat für ideal. Falls er verkleinert werden müsse könnte sich die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen als Kompromiss 12 Mitglieder vorstellen.

Kreisrat Thumann erklärt, er sei seit 2002 Mitglied des Kreistages. Nach langen Diskussionen sei das Krankenhaus 2005 in ein sKU umgewandelt worden. Die Reduzierung des Verwaltungsrates sei sinnvoll, da es sich um sehr komplexe Themen handele, die dort behandelt würden. Der Vorschlag der Verwaltung sei sinnvoll. Die FW-Fraktion unterstütze die Reduzierung und stehe dahinter. Wenn bemängelt werde, dass kaum Informationen weitergegeben würden, so liege dies daran, dass ein Verwaltungsrat grundsätzlich in nichtöffentlicher Sitzung tagt und die Diskussionen und Ergebnisse nicht nach außen getragen werden dürften. Die Sicherung der Qualität am Klinikum Neumarkt i.d.OPf. sollte die weitere Marschrichtung für die Zukunft sein.

Für Kreisrat Scherer sei die Frage nach der richtigen Größe nebensächlich. Wichtig sei für ihn die Frage, wie ein Gremium effizient arbeiten könne. Die Qualität der Ergebnisse sei entscheidend. Dass gleich große, oder sogar größere, Krankenhausträger mit einem kleineren Verwaltungsrat arbeiteten zeige, dass 10 Verwaltungsräte ausreichend sein müssten. Im Übrigen gelte die Reduzierung des Verwaltungsrates zunächst für die Dauer der nächsten 6 Jahre. Sollte sich herausstellen, dass der Verwaltungsrat zu klein sei, könne man daran in der nächsten Wahlperiode wieder etwas ändern.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, weist darauf hin, dass für ein effizientes Arbeiten nicht nur die 10 Verwaltungsräte sondern auch deren 10 Stellvertreter über die Hintergründe und Erfordernisse informiert werden müssten.

Kreisrat Albert Deß sieht hier, wie schon in der Erweiterung der Befugnisse für den Landrat, eine weitere Entmündigung des Kreistages. Er unterstützt daher den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Beibehaltung der Mitgliederzahl des Verwaltungsrates bei 14. Der Kreistag müsse so viel wie möglich über die Entwicklungen am Klinikum Neumarkt i.d.OPf. informiert sein.

Der Vorsitzende stellt die Reduzierung der Mitglieder des Verwaltungsrates auf 10 als den am weitest gehenden Vorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt mit 34 gegen 27 Stimmen die Reduzierung der Mitgliederzahl des Verwaltungsrates des sKU „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“ von 14 auf 10.

(34:27)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt die als Anlage 4 beigefügte neue Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“.

(57:4)

7. Bestellung der Mitglieder und deren Vertreter im Kreisausschuss und den weiteren Ausschüssen

a) Kreisausschuss (Art. 27 LKrO)

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Dorr Alexander Eisenreich Ludwig Karl Alois Kratzer Horst Scherer Alois	Hollweck Peter (Deining) Deß Albert Rackl Heidi Meier Eduard Hollweck Peter (Ammelhofen)
FW	Thumann Thomas Schauer Sebastian Müller Günter	Lang Ludwig Penkala Matthias Gradl Erwin
Bündnis 90/Die Grünen	Haas Stefan Neufert Christel	Dr. Schlusche Roland Felkel Anita
SPD	Großhauser Stefan	Himmler Helmut
ÖDP	Härteis Ludwig	Branner Wolfgang

(61:0)

b) Rechnungsprüfungsausschuss (Art. 89 Abs. 2 LKrO)

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Kraus Bernhard Hollweck Peter (Ammelhofen) Hollweck Peter (Deining)	Kohl Jürgen Feihl Richard Gmelch Marco
FW	Betz Peter Penkala Matthias	Hollweck Siglinde Weidinger Regina
Bündnis 90/Die Grünen	Klappenberger Arno	Steinbauer-Erlar Sigrid
SPD	Lippmann Dirk	Braun Carolin

(61:0)

c) Jugendhilfeausschuss (§ 71 SGB 8)

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Deß Maria Kohl Jürgen	Dorr Alexander Ernst Ferdinand
FW	Nißlbeck Ulrike Weidinger Regina	Hollweck Siglinde Betz Peter
Bündnis 90/Die Grünen	Felkel Anita	Amann Franziska
SPD	Späth Erna	Braun Carolin

(61:0)

d) *Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss*

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Dr. Hundsdorfer Martin Meier Eduard Klein Stilla Gruber Michael Deß Albert Gmelch Marco	Deß Maria Kohl Jürgen Werner Ilse Hollweck Peter (Ammelhofen) Rackl Heidi Karl Alois
FW	Hollweck Siglinde Lang Ludwig Weidinger Regina Gradl Erwin	Mayr Bernd Kinskofer Tobias Lanzhammer Johann Bayerl Rudolf
Bündnis 90/Die Grünen	Haas Stefan Klappenberger Arno	Steinbauer-Erler Sigrid Amann Franziska
SPD	Lippmann Dirk	Nießbeck Norbert
ÖDP	Graml Gerhard	Branner Wolfgang

(61:0)

e) *Gesellschafts- Kultur- und Sportausschuss*

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Deß Maria Rackl Heidi Kohl Jürgen Meier Eduard Hollweck Peter (Deining) Kratzer Horst	Karl Alois Werner Ilse Hierl Susanne Gmelch Marco Hollweck Peter (Ammelhofen) Deß Albert
FW	Mayr Bernd Lanzhammer Johann Meier Martin Bayerl Rudolf	Müller Günter Betz Peter Lang Ludwig Kinskofer Tobias
Bündnis 90/Die Grünen	Neufert Christel Amann Franziska	Haas Stefan Klappenberger Arno
SPD	Nießbeck Norbert	Großhauser Stefan
ÖDP	Härteis Ludwig	Graml Gerhard

(61:0)

f) *Verwaltungsrat für das Kommunalunternehmen „Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.“, gleichzeitig Aufsichtsrat für die „Kliniken Service GmbH“*

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
CSU	Bauer Josef Ernst Ferdinand Eisenreich Ludwig Werner Ilse	Dr. Munzinger Rainer Scherer Alois Gmelch Marco Dorr Alexander
FW	Thumann Thomas Schauer Sebastian Kinskofer Tobias	Müller Günter Lanzhammer Johann Betz Peter
Bündnis 90/Die Grünen	Steinbauer-Erler Sigrid	Amann Franziska
SPD	Himmler Helmut	Lippmann Dirk
ÖDP	Branner Wolfgang	Härteis Ludwig

(61:0)

8. Bestellung von Vertretern des Landkreises in anderen Organen und Gremien

a) *Bestellung eines Vertreters beim Bayerischen Landkreistag*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Alexander Dorr zum Vertreter des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beim Bayerischen Landkreistag.

(61:0)

b) *Bestellung von zwei Verbandsräten beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Dr. Martin Hundsdorfer zum Verbandsrat beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf., als Stellvertreter Kreisrat Peter Hollweck (Ammelhofen).

(61:0)

Der Kreistag bestellt Kreisrat Matthias Penkala zum Verbandsrat beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf., als Stellvertreterin Kreisrätin Siglinde Hollweck.

(61:0)

c) *Bestellung eines Vertreters im regionalen Planungsverband*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Dr. Martin Hundsdorfer zum Vertreter im regionalen Planungsverband sowie Kreisrat Ludwig Lang zu dessen Vertreter.

(61:0)

d) *Bestellung eines Interessenvertreters im Planungsverband Industrieregion Mittelfranken*

Der Kreistag bestellt Kreisrat Horst Kratzer zum Interessenvertreter des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. im Planungsverband Industrieregion Mittelfranken, sowie Kreisrat Dirk Lippmann zu dessen Stellvertreter.

(61:0)

e) Bestellung von vier Vertretern in der Vollversammlung des Kreisjugendringes

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
<i>CSU</i>	Gmelch Marco Kohl Jürgen	Deß Maria Ernst Ferdinand
<i>FW</i>	Weidinger Regina	Nißlbeck Ulrike
<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>	Felkel Anita	Amann Franziska

(61:0)

f) Bestellung von sechs Verbandsräten in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.-Parsberg

<u>Partei/Wählergruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter/-in</u>
<i>CSU</i>	Scherer Alois Kratzer Horst Eisenreich Ludwig	Dorr Alexander Dr. Hundsdorfer Martin Gruber Michael
<i>FW</i>	Schauer Sebastian	Müller Günter
<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>	Dr. Schlusche Roland	Klappenberger Arno
<i>SPD</i>	Braun Carolin	Himmler Helmut

(60:1)

g) Bestellung eines Vertreters des Landkreises beim Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle

Der Kreistag bestellt Kreisrat Michael Gruber als Vertreter beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle.

(61:0)

Der Kreistag bestellt Kreisrätin Maria Deß als Vertreterin von Kreisrat Michael Gruber beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle.

(61:0)

h) Bestellung eines weiteren Vertreters beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)

Kreisrätin Steinbauer-Erl schlägt vor, als Vertreter beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN) ein Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu entsenden. Beim ÖPNV handele es sich um eine Kernkompetenz der Grünen. Geeignet sei Kreisrat Stefan Haas.

Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen lässt der Vorsitzende zunächst über den Vorschlag Marco Gmelch abstimmen.

Der Kreistag bestellt Kreisrat Marco Gmelch als weiteren Vertreter beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN).

(47:14)

Kreisrätin Steinbauer-Erl schlägt vor, als Vertreter von Kreisrat Gmelch beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN) ein Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu entsenden. Sie schlägt wieder Kreisrat Stefan Haas vor.

Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen lässt der Vorsitzende zunächst über den Vorschlag Horst Kratzer abstimmen.

Der Kreistag bestellt Kreisrat Horst Kratzer zum Stellvertreter des weiteren Vertreters beim Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN), Kreisrat Marco Gmelch.

(48:13)

9. Beschlussfassung über die Satzung zur Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger (Art. 14 a LKrO)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt die als Anlage 5 beigefügte Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger.

(60:1)

10. Beschlussfassung über die Gewährung einer Pauschale zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen und Gruppen im Kreistag

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt die monatlichen Pauschalen zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen und der Gruppe im Kreistag wie folgt:

Fraktionen Grundbetrag	130,00 €
Gruppe Grundbetrag	60,00 €
Fraktionen/Gruppe je Mitglied	40,00 €

(59:2)

11. Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.; Bestellung eines Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Rechnungsprüfungsausschuss

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt Kreisrat Bernhard Kraus zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.

(61:0)

Der Kreistag des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. bestimmt Kreisrat Peter Betz zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.

(61:0)

B) Nichtöffentlicher Teil